

Lodzzer Tageblatt

Abonnements:

in Lodz: Rd. 1.80 vierteljährlich inclusive Zustellung;
 pr. Post:
 Inland, vierteljährlich Rd. 2.—, monatlich 70 Kop. incl. Porto.
 Ausland, vierteljährlich Rd. 3 30, monatlich Rd. 120 incl. Porto.
 Preis pro Exemplar 5 Kopelen.

Erscheint 6 Mal wöchentlich.

Redaction und Expedition:

Dzielnia (Bahns) Straße Nr. 13.
 Telephon Nr. 362.

Insertionsgebühren:

Für die fünfspaltige Zeile oder deren Raum, im Inserattheile 6 Kop.
 Auf der ersten Seite 10 Kop. Reclamen 15 Kop. pro Zeile.
 Sämmtliche Annoncen-Expeditionen des In- und Auslandes nehmen für und
 Aufträge entgegen.

Die Expedition ist täglich von 8 Uhr früh bis 7 Abends, an Sonn- und Feiertagen von 8 bis 10 Uhr früh geöffnet.

Unser diesjähriger

„RESTE-AUSVERKAUF“

findet statt:

Von **Mittwoch, den 17.** bis **Mittwoch, den 31. October incl.**
nur in den Vormittagstunden.

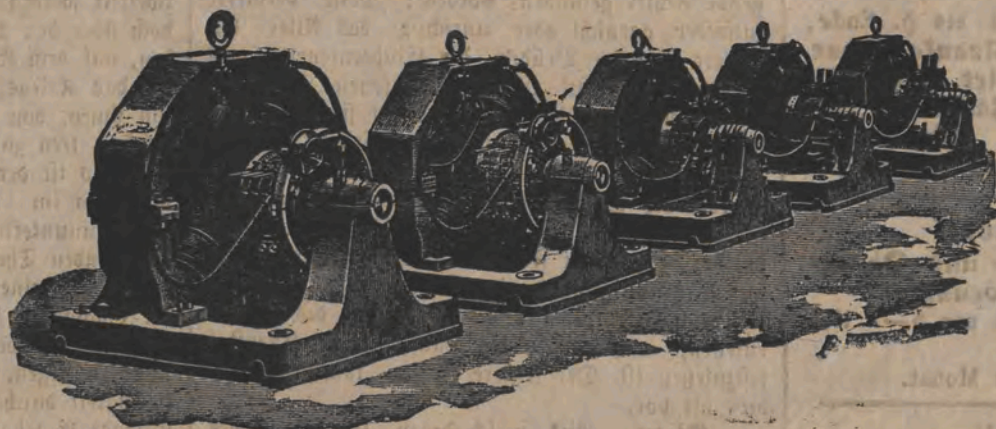
Morgen, Mittwoch, findet der „AUSVERKAUF“ den ganzen Tag statt.

GOLDBERG & ROSENFELD 45| Petrikauerstrasse 45|

Electricitäts- und Kabelwerke Aug. Hüffer,

LÓDZ.

Ueber 200 Anlagen in Lodz
 und Umgegend bereits instal-
 lirt, darunter mehrere von
 über 300 Pferdekraften.



Ueber 200 Anlagen in Lodz
 und Umgegend bereits instal-
 lirt, darunter mehrere von
 über 300 Pferdekraften.

Electrische Licht- und Kraft-Anlagen, Dynamo's, Electromotore, Accumulatoren, Apparate.
Sämmtliche elektrische Bedarfs-Artikel.

Die Gymnastisch-Hygienische Anstalt

Surowiecki,

Nikolajewski 22,
 heilt Rückgrat-Verkrümmungen und verfertigt Cor-
 sette und allerhand orthopädische Apparate. Schwed-
 ische Gymnastik für Erwachsene und Kinder.
 Unterricht im Fechten und in der Aikido.

Dr. K. von Engel,
 Innere und Kinder-Krankheiten,
 Petrikauer-Strasse Nr. 121, Darrlicke 6
 2. Treppe.

Empfangsstunden:
 von 9-11 Vorm. und 3-5 Uhr Nachmittags

Dr. J. Rosenblatt,
 Zawadzka 4,
 Specialarzt für Hals-, Kehlkopf-, Nasen- und
 Ohrenkrankheiten und Sprachstörungen. Sprech-
 stunden von 9 bis 11 Uhr Vor- und 4 bis
 10 Uhr Nachm. Sonntags von 9 bis 11 und von
 2 bis 4 Uhr.

Neuheiten

für die Herbst-Saison

sind in großer Auswahl eingetroffen
 und empfehle dieselben zu besonders billigen Preisen.

Petrikauer-**Hermann Friedmann** Petrikauer-
 Straße 113 Straße 113.

Die Apothekerwaaren-Handlung

von

F. Raszkowski & Co.

60 Petrikauer-Strasse 60

hält auf Lager in großer Auswahl verschiedene Heilmittel und Verband-Artikel.
 Special-Abtheilung für in- und ausländische Parfümerien der renommtetsten Fabriken
 Mäßige Preise. Beste Waare.

Erste Goldbarock-Rahmen-Fabrik, verbunden mit Spiegel-, Bilder- und Kunsthandlung

Lodz, Petrikauer-**J. BERGER**, Filiale Kokociner-
 Straße Nr. 149. (Główna)-Str. Nr. 3.

Einrahmung von Bildern, Kirchen- und Salon-Abelien der neuesten
 Art in eleganter sauberer Ausführung. Specialität: künstlich in Seide gewirte,
 sowie Delbruchs-Bilder u. Delgemälde aller Art als: Religiöse, Allerhöchste Kaiser-
 Porträts, Landschaften, Jagd u. Fruchtstücke etc. Spiegel in großer Auswahl,
 Lager hochfeiner Bilderrahmen, eigenes Fabrikat, großes Lager von Gold- u. Poltur-Belien.

Für Geschenke geeignete Neuheiten als: Haussegel, Wandsprüche, silberne und
 goldene Hochzeitskränze mit in Metall geprägten oder gestickten Bibelsprüchen und Inschrif-
 ten in prächtiger Ausführung. Vergrößerungen von Portraits nach jeder Photographie in
 hocheleganten Rahmen.

Großes Lager gebogener Möbel aller Art — Lager von Scheibenglas und Glaser-Diamanten.

„ZŁOTY UL“

Confiserie speciale,

LODZ, Petrikauerstr. 31, Haus BERGER.

empfiehlt:

Bonbons gegen Husten, eigenes Fabrikat u. z. Eibisch-
 Honig- und Kräuter-Bonbons, (Miodowa-Ziolowe.)

Grosses Lager von verschiedenen, vorzüglichen
 Confekten, Biscuits und feinsten Chocoladen.

Grosse Auswahl in Bonbonieren und Atrappen.

Die Drogen-Handlung

von

M. MÜLLER

Lodz, Petrikauer-Strasse 199

empfiehlt sämmtliche Oele und Fette für techn. und maschinelle Zwecke, wie
 Mineralöle, techn. Baseline, Thran, Erbsenbäumöle, verschied.
 Cylinderöle, Terebentinfett, Staufferfett, Wagenschmiere, Saffett.

Alles in den vorzüglichsten Qualitäten und zu billigsten Preisen.

Ebenso halte ich mein reich assortirtes Lager in Apotheker- und Drogen-Waaren,
 chirurgische Verbandstoffe einem geschätzten Publikum bestens empfohlen.

A. KANTOR,
 Petrikauer-Strasse Nr. 16, Haus Rosen,
 empfiehlt dem geehrten Publikum sein best assortirtes Lager von Brillanten und bunten Edelsteinen, Bijouterien und Ringen in den neuesten Dessins aus den ersten Fabriken, Uhren, Ketten, sowie andere Gold- u. Silber-Sachen, Cigarren- u. Cigaretten-Stuln, Trauringe etc. etc. unter Aufsicherung reellster Bedienung u. civiler Preise.

Das
JAROSLAWER MAGAZIN
 befindet sich jetzt Petrikauer-Strasse Nr. 19,
 vis-a-vis Singer.

Vom Medicinalamt genehmigt.

 Heberallin Bleicherpastin, mit Heberallin u. Schicht H. Luchs u. v. d. l. g. etc.
 Die Schachtel à 15, 30, 50, 75 u. 1. Kfl.
 Abverlage im Warschau Solna 9.

Im Knaben-

 Garderoben-Geschäft
 bei Frau
Marie Liesel
 Nowot-Strasse Nr. 28.
 werden Herbst- und Winter-Paletots für Knaben und Mädchen laut Maß sofort angefertigt.

Garderoben-Geschäft
 bei Frau
Marie Liesel
 Nowot-Strasse Nr. 28.
 werden Herbst- und Winter-Paletots für Knaben und Mädchen laut Maß sofort angefertigt.

Dr. med. der Wiener Universität
N. GOLDBLUM,
 Spezialarzt für Innere und Nervenkrankheiten
 ist zurückgekehrt und wohnt jetzt
 Segeliana-Str. Nr. 53 (Haus Basch).
 Sprechstunden von 9-10 und 4-6 Uhr Nachm.

Zahnarzt
WŁADYSŁAW SZNYCER,
 Chem. Assistent an der Warschauer zahnärztlichen Schule.
 Petrikauer-Strasse Nr. 81.

Zahnarzt
J. Zucker
 Segeliana-Strasse 61.
 Sprechstunden von 9 bis 1 und von 3 bis 7 Uhr Nachmittags.

Orthopädische Heilanstalt, Röntgen-Cabinet
Dr. A. Steinberg,
 Segeliana-Strasse Nr. 57
 stellt Rückgratsverkrümmungen, Schiefhals, Extrantungen des Nerven Systems, wie Schreibkrampf, Lähmungen, spinale Kinderlähmungen etc. Extrantungen von Gelenken, Muskeln und Knochen mittels Massage, Elektrizität, Schwedische Gymnastik und medicomechanische Apparate. Anfertigung von Corsetts u. Apparaten mit System Hefflage

Zahnarzt **G. Jochfed,**
 Petrikauer-Strasse Nr. 59, Haus Warschawer.
 Schadhafte Zähne werden geheilt und plombirt. Künstliche Zähne ohne Saumen. Arme unentgeltlich von 9-10 Uhr Morgens.

Dr. **W. Łaski,**
 Kinderarzt,
 Petrikauer-Strasse Nr. 12 (Ecke Polubnowa)
 vis-a-vis Scheiblers-Neubau.
 Sprechstunden: von 9 bis 11 und von 3 bis 6 Uhr Nachmittags.

Nervenarzt
Dr. B. Eliasberg
 Elektrizität und Massage gegen Lähmungen, Krämpfe, Rheumatismus etc.
 Sprechstunden von 10-12 Uhr Vormittags und von 3-5 Uhr Nachmittags.
 Petrikauer-Strasse Nr. 66.

Kinderarzt
Dr. A. Maszlanka
 Dzielna Nr. 3 (2. Etage)
 Empfangsstunden bis 10^{1/2} Vormittags und von 4-6 Nachmittags.
 Schutzpocken-Impfung.

Dr. **S. Gerschuni,**
 Dr. der Pariser Universität,
 Innere und Kinder-Krankheiten,
 Ecke Petrikauer- und Bielonastr. 1, Haus Wisliski,
 empfängt von 8-11 Uhr Vormittags und von 4-7 Uhr Nachmittags.

Zahnarzt
R. Litwin,
 Petrikauer-Strasse Nr. 108, Haus des O. Ende, neben Herrn Julius Hingel. Kranke Zähne werden geheilt und plombirt. Schnellste Ausführung künstlicher Zähne in Gold (ohne Saumen) u. in Kautschuk. Für Arbeiter das Honorar bedeutend ermäßigt.

Dr. **Rabinowicz,**
 Spr. Arzt für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten, Sprachstörungen.
 Sprechstunden: von 10-12 und von 5-7 Uhr Nachmittags.
 Segeliana Nr. 38 Haus Monat.

Dr. **B. Margulies,**
 Harnorgane, Venereische- und Hautkrankheiten,
 Petrikauerstr. Nr. 126, Eingang von der Nowot-Str., 2. Thor von der Ede. Caspari; von 9-10 u. 4^{1/2}-8 Uhr. An Sonn- u. Feiertagen von 9-12 Uhr Früh u. 4^{1/2}-6 Uhr Nachmittags.

Dr. **L. Falk,**
 Spezialarzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten,
 wohnt seit 1. Juli 1. Petrikauer-Strasse Nr. 83 vis-a-vis Haus Petersilge.
 Empfang: von 9-11 Vor- u. von 4-6 Uhr Nachmittags, für Damen von 6-7 Uhr Nachmittags.

Dr. **Abratin,**
 orbitirender Arzt für vener. Haut- und Geschlechts-Krankheiten, an Posnans'ischen Hospital.
 Sprechstunden: von 8-11 und von 6-8 für Frauen von 5-6 Uhr Nachmittags.
 Krótko-Strasse Nr. 9.

Dr. **B. Masel,**
 aus dem Auslande zurückkehrt, hat sich hier als Spezialarzt für Harn-Organen, Venereische u. Hautkrankheiten niedergelassen.
 Petrikauer-Strasse Nr. 121.
 Sprechstunden von 8-11 u. 6-8 Uhr Abends. Für Damen von 5-6 Uhr.

Dr. med. **W. Kotzin,**
 Arzt für Herz- und Lungen-Krankheiten
 übernimmt Untersuchungen des Harns und Urin-auswurfs.
 Sprechstunden: von 10 bis 11 und von 4 bis 6 Uhr Nachmittags.
 Petrikauer-Strasse Nr. 26.

Dr. **E. SONNENBERG,**
 ausschließlich Haut- und vener. Krankheiten.
 Sprechstunden: von 10-1 und von 3-8 Uhr Nachmittags.
 Segeliana Nr. 14.

Dr. **Wincenty Gajewicz**
 choroby WEWNETRZNE i DZIECINNE.
 Nowy Rynek Nr. 5, dom p. Luby.

Dr. med. Goldfarb
 Spezialarzt für Haut-, Geschlechts- und venerische Krankheiten.
 Zawadzka-Strasse Nr. 18
 (Ecke Walczanska Nr. 1), Haus Grobovski.
 Sprechstunden: 8-11 Uhr Vorm. u. 6-8 Uhr Nachm., für Damen v. 5-6 Uhr Nachm.

Island.
 St. Petersburg.

Die Kinderasyle des Ressorts der Kaiserin Maria haben bekanntlich auf der Pariser Weltausstellung durch die Ausstellung der verschiedensten Diagramme, Tabellen und sonstiger Objekte ihres ausgedehnten Thätigkeitsgebietes ihre weitverbreiteten philanthropischen Bestrebungen zu veranschaulichen versucht. Laut Erkenntnis der internationalen Preisjury für die Sektion der öffentlichen Fürsorge und Wohlthätigkeit sind dem Ressort der Kinderasyle 24 Belohnungen zuerkannt worden. Goldene Medaillen erhielten die Centralverwaltung der Kinderasyle des Ressorts der Kaiserin Maria und das St. Petersburg'sche Konsul der Kinderasyle; silberne Medaillen wurden zuerkannt: dem Moskauer Konsul der Kinderasyle, dem Kostromaschen Knabenasyl, dem Charkowschen Asyl, den Asylen für Mädchen in Wjatka und Kostroma und den Asylen in Njasan und Jaroslaw. Die Bronzemedaille erhielt das Kuratorium der Sewestrowschen Wohlthätigkeitsanstalten im Dorfe Kumiawowo, Gouv. Schimbirsk, während 13 Institutionen des Ressorts durch Ehrendiplome ausgezeichnet wurden.

Die Stadt- und Gemeindeverwaltungen begehen oft Fehler in der Aufstellung der Rekruteneinberufungslisten, welche für die Rekruten wie für ihre Familien von schweren Folgen sein können. Wie der Kom. B. Bor. mittheilt, hat die Verwaltung der Wehrpflichtangelegenheiten in einem Circular an die Wehrpflichtbehörden auf diese Ungehörigkeit hingewiesen und vorgeschrieben, deren Beseitigung zu veranlassen. In den Einberufungslisten für die Bauern, Kleinbürger, Handwerker und Arbeiter, welche von den genannten Verwaltungen aufgestellt werden, sind z. B. folgende Fehler gefunden worden: Man vermerkt entweder gar nicht oder unrichtig das Alter des Vaters oder der Brüder des Einberufenen, was insofern von Uebel ist, daß Personen unter 18 Jahren und die über 55 Jahre alt sind, nicht zu den arbeitsfähigen Familienmitgliedern gezählt werden. Es wird auch nicht vermerkt, daß der Bruder des Einberufenen über drei Jahre verschollen ist oder in den activen Dienst genommen wurde, in welchem Fall der jüngere Bruder Recht auf Vergünstigung dritter Kategorie hat. Es fehlen auch Daten über den Bildungsgrad des Einberufenen, nach welchen die Dauer seines Dienstes festzusetzen ist. Der letztere Fehler kommt besonders oft vor.

Kiew. Aus verschiedenen Gegenden des Südrusslands treffen Nachrichten über Aufbesserung der Winterzeit unter dem Einfluß der letzten Regengüsse ein. Die Aufnahme der Knebelrube wird eifrig fortgesetzt. Im allgemeinen ist die Rube klein, aber der Zuckergehalt bedeutend.

Charkow. Es herrscht Regenmangel. Der Boden ist zu trocken. Das Vieh wird von den Bauern zu Schandenpreisen verkauft. In manchen Orten werden Pferde zum Preise ihrer Haut abgegeben. Man bestreut sich nicht mehr auf einen so trockenen Herbst. Das Getreide steigt im Preise.

Zelatorinofflaw. Der Futtermangel, von welchem ein großer Theil des Gouvernements Zelatorinofflaw betroffen worden ist, zwingt die Bauern, ihre Pferde zu Spottpreisen zu verkaufen. So wurde beispielsweise auf dem Jahrmarkt in Slawgorod ein Pferd für 1 Rbl. 80 Kop. verkauft.

Kertsch. Gouvernements Laurien. Das hiesige Hotel „London“ wurde dieser Tage ein Raub der Flammen, wobei ein Mensch ums Leben kam.

Kiew. Um einem schon lange fühlbaren Bedürfnis abzuhelfen, wird die Eröffnung eines Mädchengymnasiums in der Kiewer Vorstadt Lufjanowka projektiert. Das Projekt wird gegenwärtig ausgearbeitet.

Politische Rundschau.

— Vom südafrikanischen Kriegsschauplatz. Außer der Nachricht, daß an verschiedenen Stellen die telegraphische Verbindung im nördlichen Transvaal unterbrochen, liegt nichts Besonderes vor. Die Burenkommandos sollen sich bei Natpar's Nek in Stärke von 5,000 Mann konzentriert und beständige Stellung dort genommen haben; an Geschützen sollen sie vier „Long Toms“, sechs kleinere und acht „Pom Poms“ mit sich zu führen. Die Mittheilung, daß Colonel de Vies's Truppen die Buren bei Bredfort nach dreitägigem Gefechte zerstreut hätten, ist bisher nicht bestätigt, auch klingt sie sehr unwahrscheinlich, denn, wenn ein derartiger Vorfall sich abgespielt, würden die Engländer (Befangene oder Beute gemacht und dieses mit gehöriger Nachdruck veröffentlicht haben. Die Presse weiß ja aus derartigen Anlässen Kapital zu schlagen.

General Buller ist von der Front nach Natal zurückbeordert und es wird hieraus vermuthet, daß dies nur der erste Schritt auf dem

Nachhauseweg bedeutet und daß dann Lord Kitchener als Höchstkommandirender die Regelung der militärischen Verhältnisse in den beiden Burenstaaten übernehmen soll. Im Interesse der wünschenswerthen baldigen Pacificirung des Landes wird die Wahl Kitchener's schwerlich liegen, den seine Fähigkeiten zweifellos auf ein ganz anderes Gebiet hinweisen, als wie im vorliegenden Falle durch besonderes Entgegenkommen und Takt die Gefühle der Buren zu schonen und sie freundlich zu stimmen. Es könnte sich leicht ereignen, daß alle Anstrengungen seitens Maxwell's und Baden-Powell's, dieses Ziel zu verfolgen, durch Kitchener's Eingreifen völlig zunichte gemacht werden würden.

— Ein Jahr Krieg in Südafrika.
 Am letzten Donnerstag ist ein Jahr vergangen gewesen, seitdem durch das von den Burenregierungen gestellte Ultimatum der Krieg in Südafrika seinen Anfang genommen hat. Wenn er heute noch nicht sein vollkommenes Ende gefunden hat, so ist dies nicht sowohl, oder wenigstens nicht in erster Reihe, der Widerstandskraft der Buren zuzuschreiben, als vielmehr einmal der Unfähigkeit der englischen Heeresleitung, und zweitens der englischen Ueberhebung, die durch jene Unfähigkeit noch ganz besonders unsympathisch wird, weil sie dadurch unberechtigt erscheint.

Die Unfähigkeit der Engländer trat ganz besonders in den ersten Monaten des Krieges hervor. Bismarck die englische Regierung seit Jahren auf den Krieg hingearbeitet hatte, so hatte doch die Heeresverwaltung den Krieg noch weniger vorbereitet, als das französische Kriegsministerium im Jahre 1870. Und, wie um den wackeren Lord Lansdowne nicht isolirt zu lassen, zeigten auch die englischen Generale in den ersten Monaten eine ganz beschämende Untüchtigkeit. Sie wurden wiederholt aufs Haupt geschlagen, und wenn ihre Heeresabtheilungen nicht völlig vernichtet wurden, so war dies wahrlich nicht ihr Verdienst, sondern lag an der Art der Kriegführung und den mangelhaften Heereseinrichtungen der Buren.

Erst als durch unaufhörliche Truppenanschübe die englische Heeresmacht den Streitkräften der Buren um das Achtefache überlegen war, und Lord Roberts und sein Generalfeldmarschall Kitchener, an deren absolutem Feldherrngenie vielleicht gezweifelt werden mag, die erste relative jedenfalls hoch über den Buller, Methuen und Gatace stehen, auf dem Kriegsschauplatz erschienen, wandte sich das Kriegsglück auf die Seite der Engländer, um ihnen, von einer Reihe von Zwischenfällen abgesehen, treu zu bleiben.

So ist der Verlauf des Krieges keineswegs, wie etwa im Jahre 1870, gleichbedeutend mit einem ununterbrochenen Siegeszuge des einen der kämpfenden Theile, sondern er ist in seinem ersten Theile eine schwer zu überbietende Blamage der Engländer, die erst dann siegen, als es in Folge ungeheurer Ueberlegenheit kaum noch möglich war, nicht zu siegen. Dieses der englischen Waffen-tüchtigkeit durchaus kein glänzendes Zeugnis ausstellende Ergebnis, verbunden mit der Maßhaltigkeit, die die Buren während des ihnen günstigen Theiles des Belages geübt hatten, hätte die Engländer veranlassen müssen, möglichste Rücksicht mit dem besiegten tapferen Geger zu üben. Statt dessen bestrafte Lord Roberts seinen Waffenruhm durch Hochmuth und unnütze, ja für die Engländer schädliche Grausamkeit. Schädlich, weil der Krieg wohl schon seit einigen Monaten beendet wäre, wenn nicht die gefälligen und dem Völkerrrecht widerstrebenden Maßregeln des Oberkommandirenden den noch waffenfähigen Theil der Buren zu Desperados gemacht hätte, was an sich keineswegs im Charakter der Buren liegt.

Denn der Burenstamm besitzt eine viel zu tief gewurzelte Gottesfurcht, um sich nicht, wofür ihm dies nicht geradezu unmöglich gemacht wird, in das Unabänderliche zu fügen. Mit Rücksicht auf diese Charaktereigenschaft des Buren anzerte sich ein hervorragender, in Südafrika geborener Deutscher, der vielfach mit den Burenregierungen Verhandlungen zu führen hatte, und der den Charakter des Volkes aufs Genaueste kennt, dahin, daß bei einer vernünftigen englischen Regierung gar nicht daran zu denken sei, daß aus den südafrikanischen Republiken ein zweites Island werden könne. Denn dem Buren sei neben der Bibel der Begriff „Wei“ (Geiz) das Höchste. Habe er sich einmal in eine neue Dönnung der Dinge gefügt, so sei er, wenn er eben nicht durch unerhörte Chikanen zur Verzweiflung gebracht würde, keineswegs zu revolutionären Antrieben geneigt.

Damit ist zugleich der Weg gegeben, auf dem die britische Regierung zu wandeln hat, wenn sie sowohl die gegenwärtigen Guerillakämpfe beendigen, wie sich gegen die Wiederholung kriegerischer Entwicklungen schützen will. Denn wenn auch gewiß die englische Regierung die Macht hat, mit bewaffneter Hand die letzte Burenmacht niederzukämpfen und künftige Erhebungen zu Boden zu schlagen, so wäre doch ein wirtschaftliches Gedeihen von Südafrika ausgeschlossen, wenn sich in einem großen Theile Südafrikas Zustände entwickelten, wie sie in Cuba während des spanischen Regiments geherrscht haben. Ist auch ein Appell an das Herz des Herrn Chamberlain und Genossen sicherlich fruchtlos, so sollte die Rücksicht auf den Geldbeutel diese Herren veranlassen, in Südafrika eine verständigere Politik einzuschlagen, als bisher.

Die Wirren in China.

Die Expedition, welche den letzten Meldungen zufolge von Tientsin und Peking aus gegen Pao-tungfu abmarschieren sollte, scheint in ihren eigentlichen Zielen weniger gegen diese Stadt, als gegen den Kaiserlichen Hof gerichtet zu sein...

Shanghai, 13. October. Nach Meldungen aus Tientsin werden die Expeditionen von Peking und Tientsin gegen Pao-tungfu als eine gegen Singanfu gerichtete strategische Bewegung betrachtet...

Im übrigen soll nach einer Meldung aus Peking der chinesische Hof, nach Bekanntwerden des Planes, eine Expedition nach Pao-tungfu zu unternehmen, seine Flucht nach Singanfu forsetzt...

Der Aufstand im Süden.

greift inzwischen, wie ein Shanghaier Telegramm des deutschen Flottenvereins berichtet, immer weiter um sich. Die englischen Truppen sollen daher aus Nord-China nach Hongkong herangezogen werden...

London, 13. October. Nach Telegrammen aus Hongkong überfielen räuberische Rebellen, welche die Umgebung von Samchen unfsicher machten, eine kleine Abtheilung chinesischer Truppen...

London, 13. Okt. Die Lage in der Weitschou-Präfectur am Tsai-River ist, wie der Times aus Hongkong telegraphisch wird, ernst. In sechs Districten sind die Städte in den Händen der Rebellen...

Paris, 13. Okt. Zu den Meldungen aus Shanghai, nach welchen die chinesischen Behörden nicht im Stande seien, den Aufstand in Kwangsi zu unterdrücken, bemerkt der Matin, die Interessen Frankreichs verlangen, daß in Kwangsi ebenso wie in Kwangtung und in Yunnan Ruhe herrsche...

Die Engländer treffen alle Vorbereitungen, um eine Invasion der Aufständischen in britisches Gebiet zu verhindern. Wie aus Hongkong telegraphisch wird, ist eine Expedition bestehend aus dem 22. Bombay-Infanterie-Regiment mit Artillerie, Pionieren und Material, unter dem Befehl des Majors Kettlewell nach dem neuen britischen Territorium abmarschirt...

Tageschronik.

Der Minister der Wege-Communicationen Schermath Fürst Schilow ist dem „Bapm. Abova.“ zufolge am vergangenen Sonnabend aus dem Auslande kommend in Warschau eingetroffen. Seine Erleichterung flog im Hotel d'Europe ab, brachte die Nacht auf dem Petersburger Bahnhof im Waggon zu und reiste am folgenden Morgen weiter nach Petersburg.

den kann. Das letztere prüft das Urtheil nur auf seine formelle Seite, ohne auf das Wesen der Sache einzugehen, und eine Appellation an eine höhere Instanz ist unstatthaft. Durch diese Entscheidung hat der Dirigierende Senat eine frühere Entscheidung über denselben Gegenstand aufgehoben.

Nach einem vom Finanz-Ministerium entworfenen Project sollen dem „Bapm. Abova.“ zufolge in Warschau drei Fabrikinspektoren angestellt werden, deren Aufgabe es sein wird, über die in Fabriken und gewerblichen Etablissements arbeitenden Frauen Aufsicht zu führen.

Concurs. Das Petrikauer Bezirksgericht hat den „I'epokoz. I'z6. Bkz.“ zufolge über das Vermögen des Lodzer Kaufmanns Natan Sebrejtski den Concurs erklärt, und den Beginn der Insolvenz auf den 31. März 1899 datirt. Zum Commissar ist das Gerichtsmittglied D. P. Kalinski, zum Curator der vereidigte Rechtsanwalt Filipkowski ernannt.

Personalnachrichten. Der Kanzlei-beamte beim Pristaw des 2. Bezirks Gouvernements-Secretär Karpiński ist dem „Nep. I'z6. Bkz.“ zufolge auf sein Gesuch aus dem Dienst entlassen worden.

Nach demselben Blatt sind verjetzt: der Lehrer der Lodzer Stadt-Elementarschule № 11 Paul Pzold an die Schule № 22, der Lehrer der Zgierzer Elementarschule № 1 Karl Sobiepanek an die Zgierzer Schule № 3, der Elementar-lehrer in Dmenin, Kreis Noworadomsk, Wladimir Borowski an die Zgierzer Elementarschule № 4, der Elementar-lehrer in Rzgów Wladyslaw Dmowski an die Zgierzer Elementarschule № 1, die Elementar-lehrer in Dobryzycze Kreis Noworadomsk und Grabieniec im Lodzer Kreise Swan Dymow und Ludwig Dsibach an die Zgierzer Elementarschule № 2.

Thres Amtes entbunden sind die Elementar-lehrer Theophil Wzefski anlässlich seiner Ueberführung in den Lodzer Magistrat und Guard Zickler (Elementarschule № 2 in Zgierz) wegen unheilbarer Krankheit.

Bei einem unbedeutenden Brande, der in diesen Tagen in der Scheibler'schen Fabrik, Emilitenstraße № 20, in der Meißerei entstand, kam ein Arbeiter mit Namen Josef Szuziak arg zu Schaden. Während er sich bemühte, die glühende Baumwolle mit den Fingern zu löschen, fing seine Kleider Feuer, im Nu war er in Flammen gehüllt und erlitt schwere Brandwunden am ganzen Körper. Sein Zustand flößt ernste Besorgnis ein.

Diebstahl. In der vorigen Woche brachen Diebe mit Hülfe eines Nachschlüssels in die Wärdnerin-Handlung von Dittlie Berger, Glumna-Strasse № 3, ein und stahlen eine große Partie Bilder und Rahmen im Werth von etwa 270 Rbl. Die Nachforschungen nach den Dieben hat die Polizei in die Hand genommen.

Die Warschauer metallurgischen Fabriken halten, wie feinerzeit berichtet, die Leistung erhalten, die Arbeit an den für die sibirische und mandtschurische Bahn gemachten Bestellungen einzustellen. Gegenwärtig hat das Communications-Ministerium dem „Bapm. Abova.“ zufolge die Fabrikanten benachrichtigt, daß sie die Arbeiten wieder aufnehmen und die fertigen Theile bereits an ihre Bestimmungsorte absenden können.

Wie schon berichtet, hat der letzte Warschauer Hopfenmarkt völlig Fiasko gemacht, und zwar infolge der Thätigkeit der Speculanten, die eine Reduktion der Umsätze auf geringfügige Quantitäten zur Folge hatte. Infolge dessen haben sich die Hopfenbauer nach dem Zahrmarkt, wie der „Bapm. Abova.“ schreibt, an den Minister der Landwirtschaft mit der Bitte gewandt, Maßregeln zu treffen, um die Interessen der Producenten gegen die Speculanten, mit denen sie mit eigener Kräfte nicht fertig werden können, in Schutz zu nehmen.

Warmes Frühstück für die Schüler. Das Journal „Oszwazka Zgorowska“ weist noch auf einen besonderen Mangel in unseren Schulen, das Fehlen von warmem Frühstück für die Schüler, hin. Die Schüler armer Eltern oder auch die „Söhne von Köchinnen“, wie Fürst Reichsfürst sagt, während sich überhaupt mangelhaft und in der Schule müssen sie nun gar noch, weil der Unterricht so viele Stunden dauert, hungern. Daraus erklärt sich die so große Entwicklung der Magen- und Darmkrankheiten in unseren Schulen. Ein Ort zur Einrichtung der Küche findet sich in jeder Lehranstalt und wenn nur immer möglich, müßte das warme Frühstück den Schülern gratis zur Verfügung stehen. Die Küche wäre entweder auf Kosten der Krone, der Stadt oder der Gesellschaft zu unterhalten, das heißt, im letzteren Fall wären die Unterhaltsmittel aus den Spenden der Wohlthätigen zu gewinnen. Die „Söhne der Köchinnen“ sind ja eigentlich auf die Hilfe der Gesellschaft angewiesen und sie werden der Gesellschaft das späterhin durch ihre Thätigkeit in verschiedenen allgemeinnützlichen Berufen hundertfach bezahlen.

Bei der am Freitag stattgehabten zweiten Verpackung des Restaurants im Schützenhause blieb abermals Herr Restaurateur Tarlowski Meistbietender, welchem für die jährliche Pachtsumme von 2280 Rbl. der Zuschlag erteilt wurde.

Der bekannte russische Volksfänger D. A. Slawianski, welcher seitens einiger Blätter lodzger und auch tief betrauert wurde, lebt und telegraphirt aus Seltaterinosslaw: „Ich lebe, bin gesund und konzertiere in Seltaterinosslaw, bitte die falsche Nachricht von meinem Tode zu demitern. D. A. Slawianski.“

Die Internirung gefährlicher Alkoholiker. Das von einer besonderen Com-

mission ausgearbeitete Gesetz zur Internirung gefährlicher Alkoholiker in besonderen Heilanstalten auf 6 Monate bis 2 Jahre kann nicht, wie A. Tschchow in der „Hos. Bp.“ anspricht, als ein Eingriff in die persönliche Freiheit gebietet werden. Dieses Gesetz ist, wie der „St. Pet. Herald“ schreibt, der Sympathie der Gesellschaft sicher und vielen unglücklichen Frauen und Müttern wird es Erlösung bringen. Die Einschließung der gefährlichen Alkoholiker kann auch nicht anders, als auf ein gerichtliches Urtheil hin erfolgen und darin liegt schon die Garantie dafür, daß dieses Gesetz nicht mißbraucht wird. Die Gerichte, welche gewöhnlich die persönliche Freiheit beschützen, können andererseits nicht die Freiheit verfolgen. In den Heilanstalten werden die Alkoholiker unter Vormundschaft stehen und auch dagegen ist nichts einzuwenden. Im Leben steht die Mehrzahl der Menschen unter einer gewissen Vormundschaft, die man „moralischen Einfluß“ nennt. Wenn die Väter, Mütter und Frauen keine Vormundschaft, das heißt, keinen moralischen Einfluß üben, hätten wir bedeutend mehr gefährliche Alkoholiker, als jetzt. Es ist bekannt, daß Viele, nachdem sie verwaist oder Wittwer geworden sind, zu trinken angefangen haben. Wenn nun über die Alkoholiker in den Heilanstalten eine Vormundschaft organisiert wird, so erfolgt dadurch in vielen Fällen bloß eine Erneuerung der Vormundschaft, die zu bestehen aufgehört hatte. Da übrigens der Einschließung nur die gefährlichsten Alkoholiker unterliegen, so ist keine große Zahl der Freiheitsberaubungen voranzusetzen und bleiben noch genug Alkoholiker in Freiheit.

Thertransporte. Den letzten privaten Meldungen aus dem fernen Olen, die eine größere Petersburger Theerfirma erhalten, zufolge ist es gelungen, die ganze letzte Theerernte nach Rußland (Wladimirof, Nikolajewsk und Odesa) per See zu expediren. Ein Theil dieses Transports, gerichtet nach Wladimirof, wird dort im Hinblick auf den Mangel an Schiffsräumen bis zum nächsten Frühjahr bleiben müssen. Dessen ungeachtet ist die nach Rußland gelangte Theerladung so groß, daß sie die Nachfrage vollauf decken kann.

Eisenbahnazarethe. Gegenwärtig wird im Ministerium der Wegecommunication erwogen, auf den Eisenbahnen Azarethe-waggons mit Krankenbetten einzuführen. In diesen Waggons wären Schwerkranken und mit Infektionskrankheiten Behaftete zu transportiren.

Auctionen. Laut amtlicher Publikation kommen folgende Immobilien am 3. (16.) Januar 1901 im Lodzer Friedensrichter-Plenum öffentlich zum Verkauf:

1) Das Lodzer Immobilien № 798a 64, an der Duga-Strasse gelegen, Konti Seigert und den Erben von Nikolai Seigert gehörig, auf Antrag von Helene Ruzhowska (8000 Rbl.) Die Licitation beginnt mit der Summe von 14,000 Rbl.

2) Das Lodzer Immobilien № 1076r/102, an der Ecke der Nikolajewska- und Wladimir-Strasse gelegen, Igel Mendel Hiller und Moschel Hersch Uebermacher gehörig, auf Antrag von Josef Baier (1000 Rbl.) Die Licitation beginnt mit der Summe von 22,000 Rbl.

Am 4. (17.) Januar: 3) Das Lodzer Immobilien № 46/44, an der Zachodia-Strasse gelegen, dem insolventen Gehel (Gustav) Esaki gehörig, auf Antrag von Igal Kohn und Landau und Comp. (25,000 Rbl.) Die Licitation beginnt mit der Summe von 4000 Rbl.

4) Die an der Nowo-Barzewska-Strasse unter № 893 (52), 1062 (17) und 1063 (15) gelegenen Immobilien, Abraham Moschel Kohn, Erben von Igel Wolf Kaczka und Moschel Keiser Großmann gehörig, auf Antrag des letzteren (4895 Rbl.) Die Licitation beginnt mit der Summe von 25,000 Rbl.

5) Das Lodzer Immobilien № 442 (46), an der Ecke der Zawadzka- und Zachodia-Strasse gelegen, dem insolventen Gehel Esaki gehörig, auf Antrag von Notalie Kohn (15,000) Rbl. und Landau und Co. (20,000 Rbl.) Die Licitation beginnt mit der Summe von 20,000 Rbl.

6) Das Lodzer Immobilien № 415 (33), an der Srednia-Strasse gelegen, der Eheleute Moschel und Esther Prusznynowski gehörig, auf Antrag der Firma Gustav Geßner (3560 Rbl.) und anderer. Die Licitation beginnt mit der Summe von 110,000 Rbl., doch kann das Immobilien auch zu niedrigerem Preise verkauft werden.

7) Das Lodzer Immobilien № 1091 (50), an der Glumna-Strasse gelegen, den Eheleuten Ernst und Emilie Kohnmann gehörig, auf Antrag von Adolf Rausch (5,500 Rbl.) und Emil Seiger (5000 Rbl.) Die Licitation beginnt mit der Summe von 60,000 Rbl.

8) Das Lodzer Immobilien № 310, an der Polnozna-Strasse gelegen, den Eheleuten Hersh und Freide Nivka Wozzil gehörig, auf Antrag von Igel Weitelbaum, David und Jakob Morgenstern und anderer. Die Licitation beginnt mit der Summe von 15,500 Rbl.

Am 3. (16.) Januar: 9) Das Lodzer Immobilien № 538 (120), an der Petrikauer-Strasse gelegen, den Eheleuten Abraham und Beile Selwer gehörig, auf Antrag der Warschauer Commerzbank (9600 Rbl.), Kar-

Kreischer (27,600 Rbl.) und Karl Ebbard (12,000 Rbl.)

Die Licitation beginnt mit der Summe von 90,000 Rbl.

10) Das Lodzer Immobilien № 537 (63), an der Nikolajewska-Strasse gelegen, den Eheleuten Abraham und Beile Selwer gehörig, auf Antrag derselben Gläubiger. Die Licitation beginnt mit der Summe von 30,000 Rbl.

11) Das Lodzer Immobilien № 538a, an der Nikolajewska-Strasse gelegen, Abraham und Beile Selwer gehörig, auf Antrag derselben Gläubiger. Die Licitation beginnt mit der Summe von 5000 Rbl.

Thalia-Theater. „Jugend von heute“, eine deutsche Comödie in 4 Acten von Otto Ernst, ist entschieden ein geistreiches Stück und die Personen desselben sind selten scharf und naturwahr gezeichnet. Der Verfasser geißelt die Manie derjenigen Repräsentanten unserer jungen Generation, welche sich als riesige Uebersmenschen aufspielen und in phantastischen Träumen ergehen, und er zeigt den Herrenjabbath, den ihre confusen Gehirne aufführen, in lechter Komik. Troßdem dieser Stoff aber ein sehr dankbarer und vom Verfasser auch äußerst geschickt bearbeitet worden ist, bezweifeln wir, daß das Stück geeignet sein dürfte, das große Publikum voll zu befriedigen, denn es verlangt nach unserer Meinung ein Auditorium von Denkern, welche den philosophirenden Personen auf der Bühne zu folgen vermögen und deren Zahl ist wohl überall eine beschränkte. Unbestreitbar spricht aber die Komödie dafür, daß wir an Otto Ernst eine neue Kraft gewonnen haben für ein Gebiet, das in der letzten Zeit sehr vernachlässigt wurde, nämlich das Gebiet des bürgerlichen Lustspiels, denn seine Charakteristik ist ungemein scharf und treffend.

Die Aufführung an unserer Bühne wurde namentlich in den Hauptrollen dem Stücke vollkommen gerecht. Fräulein Simons gab der Klara Hendrichs die anziehende Farbe der weiblichen Eleganz und Sicherheit, sie spielte äußerst gemüthvoll, mit lebenswüthigem Humor und führte das Gesetzt mit Elich Gähler, dem Vertreter der neuen Schule, mit angenehmer Frische durch. Herr Rnappe (Erich Gähler) charakterisierte die gesuchte Ueberlegenheit sehr glücklich, er war Skeptiker durch und durch und zeigte in jedem Wort den denkenden Schauspieler. Herr Rudolf Werner spielte den Dr. Hermann Kröger warm und kräftig, er hatte für die gesunde Jugendlichkeit einen wohlthuenden Ton und gliederte in den rein dialectischen Szenen die Reden äußerst klar. Herr Eduard Werner erweckte mit der drohenden Wiedergabe des Literaten Egon Wolf — eines modernen Schmock — viel Heiterkeit und das kernbrave, gutmüthige Elternpaar des Dr. Kröger hatte in Herrn Ludwig und Frau Kugelberg-Messert treffliche Vertreter gefunden. Eine sehr annehmbare Leistung bot schließlich Herr Sternberg mit dem Sekundaner Hans und um das Gelingen der drohenden Scene im „Reichsadler“ machten sich die Herren Stempel (Komponist Messner) und Freuzel (Schauspieler Normann) sowie Fr. Betty Werner (Schriftstellerin Rosa Belli) mit verdient.

Das Concert, das die Schwefstern Frau Zwanzowska-Zaleska und Fr. Zwanzowska am Sonnabend im Concerthaus gaben, war leider nicht so zahlreich besucht, wie es mit Rücksicht auf die hohe Künstlerkraft der beiden Damen wohl verdient hätte. Die erstere ist eine treffliche Claviervirtuosin, ihr Spiel zeichnet sich durch weichen, vollen Anschlagn und eine hochgradig entwickelte Technik aus, und fernere Vorzüge sind Selbstständigkeit der Auffassung und ein lebhaftes Temperament. Unter den Piecen, die Frau Zwanzowska-Zaleska vortrug, nennen wir den „Erstkönig“ und die 6. ungarische Rhapsodie von Liszt. Nicht minder Beifall fand die Violinvirtuosin Fr. Sofia Zwanzowska mit dem Vortrag einiger Compositionen von Wieniawski, Massenet und Sarasate, in denen sie eine virtuose Technik und einen weichen, edlen Ton an den Tag legte. Auf stürmisches Verlangen mußte sich die geschätzte Künstlerin zu mehreren Zugaben verstehen, die mit enthusiastischem Applaus aufgenommen wurden. Beide Künstlerinnen feierten einen Triumph, der dazu beitragen möge, sie für die materielle Enttäuschung zu entschädigen.

Ein hochinteressantes Schauspiel bot am Sonntag Abend der Aufstieg des Luftschiffers Herrn Ernest Witollo in Helenshof. Unter großem Jubel eines zahlreichen Publicums ging der Aufstieg nach 5 Uhr glatt von Statten und der Ballon schlug die Richtung nach Osten ein. Senkrecht des evangelischen Waisenhauses löste Herr Witollo den Fallschirm und langte wohlbehalten unten an. Bei seinem Wiedererscheinen in Helenshof wurde Herr Witollo mit großem Jubel empfangen.

Herbsthauber, wie er in gleich märchenhafter Pracht uns seit Menschengedenken kann beschieden gewesen ist, liegt ausgegossen über Fluß und Feld und erfüllt mit bezauberndem Rauhe die Seele. Jeder Tag in dieser wonnigen Zeit ist wie ein Demant, der sich einer nach dem andern in ein kostbares Diadem einfügt. Das perlende Sonnengold stählt die Nerven, die wunderbar balsamische Luft weitet die Brust, die milde Wärme der Temperatur umschwehelt die Sinne und eine lange nicht gekannte Lebenslust ergreift Alles, was da freucht und flucht. Mit einem wahren Wonnetaumel stürzt sich Jung und Alt hinaus in die herrliche Natur und draußen möchte man so recht von Herzen jauchzen und jubiliren und

laut in die linden Lüfte hinaustrufen, wie wohllich es Einem zu Muth ist. Wenn sonst die Tage zu herbsten beginnen und der Fuß durch rascheln-

Der Verwaltungsrath des Bodzer christlichen Wohltätigkeits-Vereins bringt hiermit das Resultat der letzten Sammelbüchsen-

Table with 3 columns: Name of the association, unit, and amount in Rbl. Includes entries like 'Im Locale des Bodzer Meisters-Vereins' and 'Im Comptoir der Baumwoll-Manufactur von G. Schebler'.

Im Namen der Armen und Nothleidenden der Stadt Bodz spricht hiermit der Verwaltungsrath allen obenwähnten Personen seinen wärm-

Vice-Präsident: R. Ziegler
Mitglied-Secretär: S. Herzberg.
Kugellicht. Die Verwerthung der Elektrizität zu Leuchtzwecken hatte im Gefolge, daß die Gasproduzenten, um sich nicht in ihrer Existenz bedroht zu sehen, auf größere Ausnutzung ihres Produktes bedacht waren.

vorthelhaft gleichmäßige Strahlung nach allen Richtungen besitzt, diesem Umstande zufolge erhielt es den Namen „Kugellicht“. Die Erfindung hat auf dem vor Kurzen in Paris stattgefundenen internationalen Kongreß der Gas-Industrie größte Würdigung gefunden; es erregte durch seine hervorragenden Leuchteigenschaften bei größerer Billigkeit als das bisherige Licht allgemeines Aufsehen.

Neueste Nachrichten.

Petersburg, 13. October. (R. T. A.) Nachdem schon früher Allerhöchst befohlen worden, die 4. Sibirische Infanteriebrigade und die sieben Infanteriebataillone des Sibirischen Militärbezirks und noch einige andere auf Kriegsfuß gesetzte Truppentheile zu demobilisiren, ist gegenwärtig, nach der Befehlsgebung von Girin und Muiden durch unsere Truppen und folglich der Sicherstellung der im Bau begriffenen Chinesischen Eisenbahn ein weiterer Allerhöchster Befehl zur Demobilisation erfolgt.

Petersburg, 13. October. (R. T. A.) Die „Ayp. Gas.“ meldet, Allerhöchst ist befohlen worden: Der Hauptingenieur der Chinesischen Eisenbahn hat allen Angestellten und Agenten, welche mit Selbstverleugung fortfahren, auf den bedrohten Strecken der Eisenbahn ihren Dienst zu erfüllen anderhalb Mal so viel Gage zu zahlen, als sie bis jetzt bezogen haben, und außerdem sollen diese Beamten einmalige Geldbelohnungen erhalten.

Dortmund, 13. October. Durch eine Explosion schlagender Wetter wurden auf der Zeche Minister Stein fünf Bergleute getödtet.

Paris, 13. October. Die Amnestie für Zola, Picquart, Déroulède und Habert soll, wenn Waldeck-Roussau die Zustimmung aller Mitglieder des Kabinetts erhält, eine der ersten Vorlagen in der am 6. November beginnenden Kammer-session sein.

London, 14. Okt. Aus Shanghai wird gemeldet: Der Kaiser von Japan antwortete dem Kwangsi auf dessen persönlichen Brief, in welchem er die Motive seiner Handlungsweise zu rechtfertigen suchte: die Zwietracht in China sei die Ursache der Conflicte, die durch fanatische Rathgeber des Kaisers selbst verursacht worden.

Telegramme.

Einzig, 14. Oct. Im oberen und unteren Mühl-Bezirk wurden gestern neuerdings heftige Erdstöße verspürt.

Prag, 14. Oct. Nach Meldungen tschechischer Blätter beabsichtigt der Oberst-Landesmarschall von Böhmen Fürst Lobkowitz zu demissioniren, wenn die Regierung den böhmischen Landtag nicht einberuft.

Brüssel, 14. October. Ein hiesiges Blatt meldet aus Haag, daß Präsident Krüger gestern mittels eines kleinen Schlepddampfers glücklich den auf der Außerehede von Lourengo Marques wartenden „Gelderland“ erreicht habe.

London, 14. October. Die ersten Nachrichten über das Befinden der Kaiserin Friedrich erregen in ganz England tiefste Theilnahme. Besonders bei Hofe ist man über den Zustand der hohen Patientin schwer besorgt.

London, 14. Oct. Dem Neuteutschen Bureau wird aus Alvalnorth vom 12. October gemeldet: Gestern Abend ging eine Patrouille von hier ab, um für die Garnison Proviant herbeizuschaffen.

Halifax, 14. October. In den letzten 60 Stunden tobte ein von ungeheuren Regengüssen begleiteter Sturm in den Küstenprovinzen von Kanada.

Nachstehende Telegramme konnten vom Telegraphenante theils wegen mangelhafter Adresse, theils aus anderen Gründen nicht zugestellt werden:

Goldammer aus Lomsk, J. Birtaszewicz, P. Dkennick, beide aus Deutschland, R. Weiler und N. Brandenburg, beide aus Niga, Teck, M. Saworska und M. Müller, sämmtlich aus Moskau, Silbei aus Kurk, Malewski aus Lody, J. Kirshenbaum aus Grajewo, M. Blumenfeld aus Gerschon, S. Engel aus Charkow, W. Goldmann, M. Jitter, M. Häusler und Blatto, sämmtlich aus Warschau, A. Landau aus Deutschland, Wisna aus Sieremnie, S. Förster aus Alexandrowo, S. Patulski aus Swanow, W. Halperin aus Meshcheredsche, M. Sachs aus Bialystok, S. Zumen aus Petrikau, E. Schustein aus Deutschland, W. Prowe aus Oesterreich, D. Silberstein aus Homel, D. Scher aus Wisna, B. Scherich.

Am erlegenen: Personen, welche eine von den oben angegebenen Befehlen in Empfang genommen wollen, sind verpflichtet, dem Telegraphen-ante eine entsprechende Legitimation vorzulegen.

Die heutige Nummer unseres Blattes enthält 8 Seiten.

Die Staatsbank verkauft:

Franken: auf London auf 3 Monate zu 93,80 für 10 Efrl., auf Berlin auf 3 Monate zu 45,85 für 100 Mark.

Die Staatsbank wechselt Kreditbilletts an Goldmünze um in unbeschränkter Summe (1 Rbl. = 1/10 Imperial, enthält 17,424 Dost Meingold.

Goldmünzen alter Prägung werden von der Bank angenommen: Imperiale aus den Jahren 1886-1896 zu 15 R. — K. Halbmperiale aus den Jahren 1886-1896 zu 7 50 Imperiale und Halbmperiale noch früherer Jahre, desgleichen Dutaten — nach dem Werthe des reinen Goldgehaltes, ohne Abzug der Gebühren für die Umprägung, wobei gerechnet werden 1 Dost der Münze = 5 Rbl. 05 Kop. und 1 Sol. = 5 Kop. (abgerundet).

Getreidepreise.

Table with 3 columns: Grain type (Weizen, Roggen, Hafer, Gerste), quality (Fein, Mittel, Ordinär), and price per 100 Rbl. Includes sub-headers for 'W a r s h a u, den 14. October 1900.' and '(in Wagon-Ladungen pro 100 Rosten)'

Coursbericht.

Table with 4 columns: Location (Berlin, London, Paris, etc.), date (den 14. October 1900.), and price. Includes sub-headers for 'Petersburg' and 'W a r s h a u, den 14. October 1900.'

Straspredigt.

Es ist unglücklich, wie viele Menschen es noch giebt, die trotz aller wohlgemeinten ärztlichen Ermahnungen nicht dazu zu bringen sind, sich um die Pflege ihres Körpers zu bekümmern. Keine Sprache der Welt ist im Stande, solche Personen aus ihrer lethargie aufzurütteln.

Danksagung.

Für die uns anlässlich des Hinscheidens unseres unvergeßlichen

M. TAUBER

zu Theil gewordenen vielen Beweise der Liebe und Freundschaft sagen wir auf diesem Wege unseren tiefgefühltesten Dank. Namentlich danken wir dem Conceil und der Verwaltung der Handelsbank in Lodz, den Herren Beamten, den Herren Pastoren Gundlach und Hadrian für die trostreichen Worte im Trauerhause und am Grabe, ferner den Herren Ehrenträgern und endlich Allen, die dem theuren Verstorbenen durch Kranzspenden und ihr Geleite die letzte Ehre erwiesen haben.

Die tiefbetäubte Familie.

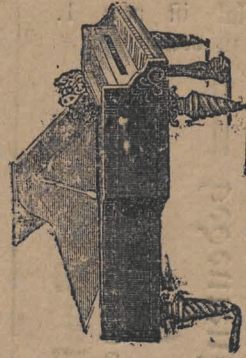
Lieferant von fünf
Kaiserlichen
und
Königlichen Höfen.



C. M. Schröder

empfiehlt

CLAVIERE und PIANINOS

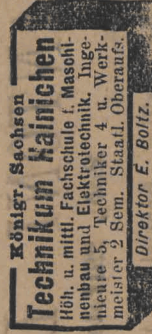


in großer Auswahl, zu niedrigen Preisen in den Fabrikstädtergäßchen in Warschau, Nowy swiat 24. (Telephon Nr. 1288) in Lodz, Petrikauer Straße 46.

Verkauf auf Raten und Lieferanten-Berathung. Auch werden Instrumente reparirt und gestimmt. Zusätzliche Preiskontante auf Verlangen gratis.

Das photographisch - artistische Atelier Rembrandt,

Petrikauer-Straße 97,
liefert zu jedem Dubend Cabinet-Photographien 1 großes
Portrait Passaportamt eintrachtend gratis.
Gothische Ausführung.



Köslar. Sachsen
Technikum Kainichen
Höher. u. Mittl. Fachschule f. Maschin-
nebau und Elektrotechnik. Juge-
ndmeister 5, Techniker 4 u. Werk-
meister 2 Sem. Staatl. Oberaufs.
Direktor E. Boltz.

LANDWIRTSCHAFTLICHE

u. aller Art

MASCHINEN
werden zur Reparatur angenommen in der Mühlstein- und Mülleier- Utensilien-Fabrik von
Karl Ast,
Lipowa Nr. 35.
Betreitung der Landwirtschaftlichen Maschinen-Fabrik von H. CEGIELSKI in Polen.

MASCHINEN

Die höchsten Preise

zahlt beim Ankauf von

Gold, Silber und Edelsteinen

das Juwelier-Geschäft von

Moritz Gutentag.

Neuer Ring Nr. 2
Neuer Ring Nr. 3

ist Waldarbeiter im Schwarzwald —, der sich das Trinken angewöhnte, weil er zu Hause nichts Ordentliches mehr zu essen bekommt. Das Geld ist bis auf den letzten Heller alle geworden, in Stube und Küche sieht es schmutzig und lüderlich aus, und sie kann sich nicht rühren, muß still liegen und zusehen, wie ihr kleines Hauswesen, dessen Ordnung und Reinlichkeit bei aller Armuth stets ihr Stolz gewesen, verkommt und verfällt.

Die Hütte ist die letzte des Dorfes und liegt ziemlich weit draußen am Waldweg. Darum und weil des Bruders Krankheit alle ihre Zeit und Gedanken dahinnahm, ist Ann Gred erst heute zum ersten Mal hier herausgekommen, wohin theilnehmendes Mitleid sie schon längst zog. Sie hat der Frau, während diese ihr beschwerliches Herz durch Klagen und Thränen erleichtert, den Kranken Fuß gewaschen und verbunden und bemüht sich nun, die zerwühlten und hartgelegenen Betten aufzuschütteln und zu glätten. Die Frau läßt sich Alles mit sichtlichem Wohlbehagen gefallen und wirft zwischen durch einen Blick heißen Dankes auf das helläugige Mädchen, das so verständnisvoll auf ihre Klagen eingeht, und ihr dabei mit ihren weichen, sicheren Händen so wohl thut. — Dann geht Ann Gred zu dem kleinen Fenster und reißt beide Flügel weit auf. —

„Ihr müßt ja Kopfschmerzen und Athemnoth in dieser Luft bekommen,“ sagt sie und zieht selbst sichtlich erleichtert den Strom reiner, warmer Herbstluft ein, der ihr entgegenquillt, und fast sichtbar abstricht gegen den wochenalten Dunst, der sich hier drinnen ansammelt hat. „So, das Fenster laßt Euch alle Morgen aufmachen, und wenn Ihr die gute Luft einathmet und den Sonnenschein fühlt, so wird Euch schon allein davon besser zu Muth werden. Seht, was für rothbäckige Früchte Euer Apfelbaum trägt — die müssen Euch doch anlachen wie die reine Lebenslust!“

„Ach, die Äpfel,“ seufzte die Kranke. „Die nimmt nun auch Keiner rechtzeitig ab. Was uns nicht gestohlen wird, das verkauft oder kommt anderweit um. Und sonst haben wir bis nach Weihnachten davon gehabt.“ Ann Gred überlegt ein Weilchen.

„Morgen Nachmittag hab ich Zeit — sagt Euren Kindern, sie sollen sich zu Hause halten; dann werd' ich kommen und mit ihnen die Äpfel abnehmen. Die Vögel klettern in die Zweige und schütteln, und ich lese mit den Mädchen auf. Das wird noch einen großen Spaß geben!“ Ihr frisches Gesicht lachte in kindlicher Lust.

„Ach, Jungfer Ann Margareth, Ihr seid ein Engel — Gott wird Euch lohnen —“

„Was ist dabei Großes —“ unterbrach sie leichtsin. „Und dann werd' ich für den Nachmittag eine kräftige Magd dinge, daß sie Euch hier einmal ordentlich lehre und aufwache. Während ich bei den Äpfeln bin, kann ich danach sehen, daß sie's recht macht. Und dann werd' ich alle Tag' kommen und Euch den Fuß behandeln —“

Ein langer Schatten fiel flüchtig durchs Fenster in die Stube; Ann Gred vergaß, was sie noch hatte sagen wollen, und trat weiter zurück. Im nächsten Augenblick stand Frater Severus auf der Schwelle. Er schien unliebsam überrascht, sie hier zu finden, und nachdem er merklich geschwankt, ob er wieder gehen oder näher treten sollte, that er das Letztere und trat, ohne das Mädchen zu beachten, an das Bett der Kranken. Deren Gesicht nahm einen scheuen Ausdruck an, und sie erwiderte den Gruß des Mönches zaghaft.

„Gelobt sei Jesus Christus!“ sagte er, die Thür hinter sich schließend.

„In Ewigkeit, Amen,“ klang es zurück. Er fragte nach ihrem Ergehen, so, als habe er sie schon öfter besucht, und mit der Erinnerung an ihre Leiden kamen dem Weibe willig wieder die thränenreichen Klagen. Des Fraters Gesicht verfinsterte sich.

„Könnt Ihr es noch nicht lernen, Euer Kreuz in Geduld und Demuth zu tragen, wie es einem Christen geziemt?“ ließ er sie hart an, so daß sie erschrocken verstummte. „Wie oft habe ich Euch nun schon gesagt, daß Ihr mit Eurem Aufbegehren ein Unrecht thut, und daß Gott nicht eher das Uebel von Euch nehmen wird, als bis Ihr es ertragen gelernt habt! Weinet lieber über Eure Sünden, um welcher willen Gott solches über Euch verhängt hat, und sehet zu, wie Ihr Eures Herzens Verderbniß bessert.“

„Hochwürdigster Vater,“ sagte das arme Weib, allen Muth zusammenfassend, „wenn ich klage, so ist's nicht um mich. Meine Schmerzen wollt' ich wohl gern aushalten. Aber daß Mann und Kinder darum hungrig und schmutzig gehen, das läßt mir keine Ruh'. Und gar so unrecht ist's auch nicht, wenn ich klage — wie soll man seine Freudigkeit behalten, wenn man sieht, wie Alles

verkommt, und man könnt's hindern, wenn man am Gange wär' —, und ich weiß nicht, für welche Sünden ich das verdient hätt'; ich bin eine rechtschaffene, ordentliche Frau und thut' meine Pflicht, so gut ich kann —“

„Oben diese sträfliche Selbstgerechtigkeit,“ unterbrach er rauh, „die Euch solche Worte in den Mund legt, ist schon der Züchtigung werth. Und Gott wird Euch noch viel mehr strafen und heimsuchen, bis Ihr einsehen gelernt habt, daß Ihr ein sündiger Mensch seid und Gottes Strenge wohl verdient habt —“

Ein Aufschluchzen der Kranken unterbrach ihn. Ann Gred, die bisher regungslos neben dem Fenster gestanden, trat plötzlich herzu, stellte sich mit ihrer großen Gestalt wie schützend dicht neben das Bett und sah den Frater unwillig an. Aber noch ehe sie etwas sagen konnte, griff die Frau nach ihrer Hand, hielt sie fest und sagte, von Thränen unterbrochen:

„Ach, Jungfer Ann Marg'reth — nun hört Ihr's doch selber — so treibt ers allemal mit mir — man hat schon gar keinen Lebensmuth mehr!“ Ann Gred beugte sich ein wenig über sie. —

„Ihr versteht den Frater falsch, Mutter Einz. Er will Euch gar nicht den Lebensmuth nehmen. Er sagt Euch nur, daß all unsre Leiden uns von Gott kommen, und daß wir grade darum getrost und muthig sein dürfen; denn was Er uns auflegte, das wird Er auch wieder von uns nehmen; wenn wir nur fleißig darum beten und sein geduldig sind.“

„Ja — wenn er's so meint — so ist's ja auch ganz richtig — aber Ihr versteht's viel besser, mit einem armen Menschen zu reden —“

„Dafür bin ich auch kein Priester und Gelehrter, sondern ein einfältiges Weib wie Ihr —“

Der Frater war sehr roth geworden. Er stand abgewandt und wußte nichts zu sagen. Ann Gred schien gar nicht mehr an ihn zu denken, gab der Frau noch einige Verhaltensmaßregeln und schickte sich zum Gehen an. Während sie Leinwand und Salben, die sie mitgebracht, wieder in das Handtörbchen packte, hörte sie die Kranke sagen:

„Verzeiht, Hochwürdiger, wenn ich Euch in meinem Unverstand nicht recht hörte. Ich will mir Alles zu Herzen nehmen — aber es ist nicht so leicht, immer geduldig zu sein —“

Frater Severus sagte darauf noch dies und das, was man so als Trost an Krankenbetten zu sagen pflegt. Seine Worte und seine Stimme waren sanfter, aber es klang, als seien seine Gedanken nicht bei dem, was er sagte.

„Geht Ihr noch wo anders hin?“ fragte Ann Gred, den Korb am Arm.

„Nein; ich wollte nach der Pfarrei zurück —“

„Nun, so können wir zusammen gehen.“ Es war ihm gar nicht lieb, aber er fand für den Augenblick kein Mittel, es zu hindern. Schweigend schloß er sich ihr an und schritt finster neben ihr her. Ann Gred sah mit ihren hellen Augen in den sonnigen Herbsttag hinein und schien schwere Gedanken zu haben. Endlich sagte sie: —

„Sagt mir doch, Frater Severus, warum bemüht Ihr Euch, streng und hart zu sein, wo Ihr doch mit Eurem wahren Wesen viel weiter kämet — viel mehr Gutes stiften könntet?“

Er schrak ein wenig zusammen, streifte sie mit einem flüchtigen Blick voll Mißtrauen und sah noch finsterner aus.

„Was wißt Ihr von meinem wahren Wesen! Und wenn es wirklich anders wäre, als streng und hart, so wäre es nur meine Pflicht, es dahin umzugestalten.“

„Warum? — Strenge und Härte ist nicht das Wesen der Liebe, in deren Dienst Ihr steht.“

„Strenge und Härte gegen sich selbst ist die erste Vorbedingung zu einem christlichen Lebenswandel. Und unnachsichtige Strenge ist das einzige Mittel gegen die Sünde, wo immer sie uns entgegentritt.“

„Ich will mit Euch darüber nicht streiten. Ich weiß nur nicht, wie Ihr so einem armen, gequälten Weibe aus seiner Ungegend eine Sünde machen könnt. Es ist eine Schwäche — eine Schwäche, der wohl auch der Stärkste einmal erliegt.“

(Fortsetzung folgt.)

Die Direction des Credit-Bereins der Stadt Lodz

bringt zur allgemeinen Kenntniss, dass die unten verzeichneten, in der Stadt Lodz gelegenen Immobilien wegen Nichtzahlung der Matriale 1900 zum Verkauf vermittelst öffentlicher Auktionen, welche Vormittags 11 Uhr in der Kanzlei der Hypotheken-Abtheilung im Hause Nr. 427 in der Srebnia-Strasse zu Lodz vor den bezeichneten Notaren abgehalten werden, ausgestellt wurden und zwar:

- 1) Das an der **Passage-Schulz** unter Nr. 47 l. gelegene, mit einer Anleihe des Vereins von Rs. 23,500 belastete Immobilien. Die fällige Rate nebst Rückstand beträgt Rs. 1088 75 Kop. Das zur Auktion zu erlegende Badium beträgt Rs. 4,700. Die Auktion wird von der Summe Rs. 35,250 beginnen. Der Verkaufstermin wurde auf den 3. (16.) Januar 1901 vor dem Notar Julius Grzegzynski festgesetzt.
- 2) Das an der **Swadzkastrasse** unter Nr. 481 gelegene, mit einer Anleihe des Vereins von Rs. 14,700 belastete Immobilien. Die fällige Rate nebst Rückstand beträgt Rs. 1,072 73 Kop. Das zur Auktion zu erlegende Badium beträgt Rs. 2,940. Die Auktion wird von der Summe Rs. 22,050 beginnen. Der Verkaufstermin wurde auf den 3./16. Januar 1901 vor dem Notar Josef Grabowski festgesetzt.
- 3) Das an der **Nowomiejskastr.** unter Nr. 10 gelegene, mit einer Anleihe des Vereins von Rs. 17,400 belastete Immobilien. Die fällige Rate nebst Rückstand beträgt Rs. 912 87 Kop. Das zur Auktion zu erlegende Badium beträgt Rs. 2,480. Die Auktion wird von der Summe Rs. 26,000 beginnen. Der Verkaufstermin wurde auf den 4. (17.) Januar 1901 vor dem Notar Wladyslaw Jonscher festgesetzt.
- 4) Das an der **Nowomiejskastr.** unter Nr. 16 gelegene, mit einer Anleihe des Vereins von Rs. 22,700 belastete Immobilien. Die fällige Rate nebst Rückstand beträgt Rs. 1,647 15 Kop. Das zur Auktion zu erlegende Badium beträgt Rs. 4,740. Die Auktion wird von der Summe Rs. 35,550 beginnen. Der Verkaufstermin wurde auf den 4. (17.) Januar 1901 vor dem Notar K. Rogulnicki festgesetzt.
- 5) Das an der **Passage Schulz** unter Nr. 47k.k. gelegene, mit einer Anleihe des Vereins von Rs. 24,700 belastete Immobilien. Die fällige Rate nebst Rückstand beträgt Rs. 1,714 19 Kop. Das zur Auktion zu erlegende Badium beträgt Rs. 4,940. Die Auktion wird von der Summe Rs. 37,050 beginnen. Der Verkaufstermin wurde auf den 5. (18.) Januar 1901 vor dem Notar Johann Kamodi festgesetzt.
- 6) Das an der **Jaw Dlakstrasse** unter Nr. 51h (x) gelegene, mit einer Anleihe des Vereins von Rs. 8,700 belastete Immobilien. Die fällige Rate nebst Rückstand beträgt Rs. 604 15 Kop. Das zur Auktion zu erlegende Badium beträgt Rs. 1,740. Die Auktion wird von der Summe Rs. 13,050 beginnen. Der Verkaufstermin wurde auf den 5. (18.) Januar 1901 vor dem Notar Julius Grzegzynski festgesetzt.
- 7) Das an der **Cegielniana-Str.** unter Nr. 1398a gelegene, mit einer Anleihe des Vereins von Rs. 26,000 belastete Immobilien. Die fällige Rate nebst Rückstand beträgt Rs. 845. Das zur Auktion zu erlegende Badium beträgt Rs. 5,200. Die Auktion wird von der Summe Rs. 39,000 beginnen. Der Verkaufstermin wurde auf den 5. (18.) Januar 1901 vor dem Notar Josef Grabowski festgesetzt.
- 8) Das an der **Walczanskastr.** unter Nr. 47p (n) gelegene, mit einer Anleihe des Vereins von Rs. 19,000 belastete Immobilien. Die fällige Rate nebst Rückstand beträgt Rs. 1,117 50 Kop. Das zur Auktion zu erlegende Badium beträgt Rs. 2,800. Die Auktion beginnt von der Summe Rs. 28,500. Der Verkaufstermin wurde auf den 8. (21.) Januar 1901 vor dem Notar Konstantyn Plachedi festgesetzt.

- 9) Das an der **Dzielnastraße** unter Nr. 1367 gelegene, mit einer Anleihe des Vereins von Rs. 61,000 belastete Immobilien. Die fällige Rate nebst Rückstand beträgt Rs. 2,104 50 Kop. Das zur Auktion zu erlegende Badium beträgt Rs. 12,200. Die Auktion wird von der Summe Rs. 91,500 beginnen. Der Verkaufstermin wurde auf den 8. (21.) Januar 1901 vor dem Notar Wladyslaw Jonscher festgesetzt.
- 10) Das an der **Zachodnia-Str.** unter Nr. 47 gelegene, mit einer Anleihe des Vereins von Rs. 60,700 belastete Immobilien. Die fällige Rate nebst Rückstand beträgt Rs. 5,870 98 Kop. Das zur Auktion zu erlegende Badium beträgt Rs. 12,140. Die Auktion wird von der Summe Rs. 91,050 beginnen. Der Verkaufstermin wurde auf den 9. (22.) Januar 1901 vor dem Notar Johann Kamodi festgesetzt.
- 11) Das an der **Schodniastr.** unter Nr. 1408a gelegene, mit einer Anleihe des Vereins von Rs. 18,900 belastete Immobilien. Die fällige Rate nebst Rückstand beträgt Rs. 1,434 15 Kop. Das zur Auktion zu erlegende Badium beträgt Rs. 3,780. Die Auktion wird von der Summe Rs. 23,350 beginnen. Der Verkaufstermin wurde auf den 9. (22.) Januar 1901 vor dem Notar Julius Grzegzynski festgesetzt.
- 12) Das an der **Cegielnianastr.** unter Nr. 250x gelegene, mit einer Anleihe des Vereins von Rs. 9,600 belastete Immobilien. Die fällige Rate nebst Rückstand beträgt Rs. 619 20 Kop. Das zur Auktion zu erlegende Badium beträgt Rs. 1,920. Die Auktion wird von der Summe Rs. 14,400 beginnen. Der Verkaufstermin wurde auf den 9. (22.) Januar 1901 vor dem Notar Josef Grabowski festgesetzt.
- 13) Das an der **Jakontnastrasse** unter Nr. 270 cc (uu) gelegene, mit einer Anleihe des Vereins von Rs. 7,800 belastete Immobilien. Die fällige Rate nebst Rückstand beträgt Rs. 733 79 Kop. Das zur Auktion zu erlegende Badium beträgt Rs. 1,560. Die Auktion wird von der Summe Rs. 11,700 beginnen. Der Verkaufstermin wurde auf den 10. (23.) Januar 1901 vor dem Notar Konstantyn Plachedi festgesetzt.
- 14) Das an der **Pólnocnastr.** unter Nr. 305 gelegene, mit einer Anleihe des Vereins von Rs. 12,000 belastete Immobilien. Die fällige Rate nebst Rückstand beträgt Rs. 914 87 Kop. Das zur Auktion zu erlegende Badium beträgt Rs. 2,400. Die Auktion wird von der Summe Rs. 18,000 beginnen. Der Verkaufstermin wurde auf den 10. (23.) Januar 1901 vor dem Notar K. Rogulnicki festgesetzt.
- 15) Das an der **Przejazdstr.** unter Nr. 525a. gelegene, mit einer Anleihe des Vereins von Rs. 9,500 belastete Immobilien. Die fällige Rate nebst Rückstand beträgt Rs. 660 25 Kop. Das zur Auktion zu erlegende Badium beträgt Rs. 1,900. Die Auktion wird von der Summe Rs. 14,250 beginnen. Der Verkaufstermin wurde auf den 11. (24.) Januar 1901 vor dem Notar Julius Grzegzynski festgesetzt.
- 16) Das an der **Widzewskastr.** unter Nr. 1434 gelegene, mit einer Anleihe des Vereins von Rs. 33,000 belastete Immobilien. Die fällige Rate nebst Rückstand beträgt Rs. 2,483 34 Kop. Das zur Auktion zu erlegende Badium beträgt Rs. 6,600. Die Auktion wird von der Summe Rs. 49,500 beginnen. Der Verkaufstermin wurde auf den 11. (24.) Januar 1901 vor dem Notar Josef Grabowski festgesetzt.
- 17) Das an der **Zachodniastr.** unter Nr. 766a. gelegene, mit einer Anleihe des Vereins von Rs. 14,600 belastete Immobilien. Die fällige Rate nebst Rückstand beträgt Rs. 1,038 17 Kop. Das zur Auktion zu erlegende Badium beträgt Rs. 2,900. Die Auktion wird von der Summe Rs. 21,900 beginnen. Der Verkaufstermin wurde auf den 12. (25.) Januar 1901 vor dem Notar Konstantyn Plachedi festgesetzt.
- 18) Das an der **Stelonastr.** unter Nr. 786a.a. gelegene, mit einer Anleihe des Vereins von Rs. 15,000 belastete Immobilien. Die fällige

- Rate nebst Rückstand beträgt Rs. 1,184 63 Kop. Das zur Auktion zu erlegende Badium beträgt Rs. 3,000. Die Auktion wird von der Summe Rs. 22,000 beginnen. Der Verkaufstermin wurde auf den 12. (25.) Januar 1901 vor dem Notar Wladyslaw Jonscher festgesetzt.
 - 19) Das an der **Długa-Strasse** unter Nr. 787g. gelegene, mit einer Anleihe des Vereins von Rs. 19,000 belastete Immobilien. Die fällige Rate nebst Rückstand beträgt Rs. 1,497 47 Kop. Das zur Auktion zu erlegende Badium beträgt Rs. 3,800. Die Auktion wird von der Summe Rs. 23,500 beginnen. Der Verkaufstermin wurde auf den 12. (25.) Januar 1901 vor dem Notar Konstantyn Rogulnicki festgesetzt.
 - 20) Das an der **Wilsch-Strasse** unter Nr. 821h. gelegene, mit einer Anleihe des Vereins von Rs. 13,000 belastete Immobilien. Die fällige Rate nebst Rückstand beträgt Rs. 904. 35 Kop. Das zur Auktion zu erlegende Badium beträgt Rs. 2,600. Die Auktion wird von der Summe Rs. 19,500 beginnen. Der Verkaufstermin wurde auf den 15. (28.) Januar 1901 vor dem Notar Johann Kamodi festgesetzt.
 - 21) Das an der **Wólczańskastr.** unter Nr. 808 gelegene, mit einer Anleihe des Vereins von Rs. 13,500 belastete Immobilien. Die fällige Rate nebst Rückstand beträgt Rs. 1,008 66 Kop. Das zur Auktion zu erlegende Badium beträgt Rs. 2,700. Die Auktion wird von der Summe Rs. 20,250 beginnen. Der Verkaufstermin wurde auf den 15. (28.) Januar 1901 vor dem Notar Julius Grzegzynski festgesetzt.
 - 22) Das an der **Widzewskastr.** unter Nr. 1079/80 gelegene, mit einer Anleihe des Vereins von Rs. 49,000 belastete Immobilien. Die fällige Rate nebst Rückstand beträgt Rs. 2,975 78 Kop. Das zur Auktion zu erlegende Badium beträgt Rs. 9,900. Die Auktion wird von der Summe Rs. 74,250 beginnen. Der Verkaufstermin wurde auf den 15. (28.) Januar 1901 vor dem Notar Josef Grabowski festgesetzt.
- Lodz, den 9. (22.) September 1900.
Für den Präses: Director R. Finster.
Bureau-Director: A. Rosloki.
(Nr. 9413).
- XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
!! Zur Saison !!
empfehlen:
N. B. Mirtenbaum,
Petrikauer-Str. 33
St. Petersburger
GUMMI - GALOSCHEN.
Garantirt!
Wasserdichte Mäntel
in Stoff (Englisch) für Herren,
in reinem Gummi (St. Petersburg),
für Kutscher etc.
von Rs. 2.50 bis Rs. 40.—
Wachstuch- & Erzeugnisse,
— wie —
Stück-Waare, Tischdecken, Läufer,
Wandschoner
in- und ausländische Fabrikate.
LINOLEUM
— in —
Stück-Waare, Teppiche und Läufer.
Blüsch-Teppiche.
in Blüsch, Gummi, Cocos,
Wolle und Jute.
Bringer Empire. Wagen-Decken
Reise-Utensilien.
Sämmtliche Gummi-Artikel.
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Bestes Reis- und Fett-
Puder „Venus“
weit besser als der ausländische, ohne jegliche Beimischungen
vollkommen unbemerktbar; in Blechbüchsen mit der Unterschrift
St. Górski zum Preise von 15, 30 u. 50 Kop.
Radikalmittel gegen
Arago Hühneraugen,
Warzen und Hautverhärtung — wirkt
/rappierend. Preis 30 und 50 Kop.
unentbehrlich für heisse Tage; hygienisches Pulver gegen
Schweis, sowie Verdrühen des Körpers, hauptsächlich gegen
Schweissflüsse, beseitigt gänzlich den äblen Geruch.
Preis 25 Kop. Verkauf überall. Hauptniederlage in Warschau, Leszno 4 und im
Cosmetischen Laboratorium von St. Górski. — Es wird geboten, bei Ankauf
obiger Fabrikate auf die Unterschrift der Firma zu achten.

Linoleum „Prowodnik“
hygienischer, praktischer, schöner und billigster Dielen- und
Treppebelag
nur zu haben bei
JULIAN MEISEL,
Lodz, Petrikauer-Strasse 49,
Telephon Nr. 60.
Alleiniger Vertreter der Gesellschaft „Prowodnik“
für Polen, Gouv. Grodno, Wolhynien und Podolien.

Das Schuhwaarengeschäft
— von —
RUDOLF HEIDRICH
befindet sich jetzt Petrikauer-Str. Nr. 60.

Hôtel „Der Fürstenhof“
Potsdamer Platz. **BERLIN W.**, Leipziger Platz.
Vornehmes ruhiges Familienhotel I. Ranges.
Bevorzugte Lage. Gegenüber Potsdamer Bahnhof nahe
Friedrichstrasse, Bahnhof dicht am Thiergarten. Comfortable Ein-
richtung. Elektrische Beleuchtung in allen Räumen. Zimmer:
Parterre bis dritter Stock.
Besitzer **Heinrich Quitz**,
langjähriger Inhaber des Hôtel Galisch in Breslau.

FILIA ŁÓDZKA
Warszawskiego Akcyjnego Towarzystwa Polyzyczkowego
zawiadamia, że w miejscowej sali licytacyjnej przy ulicy Zachodniej Nr 31
w dniu 23 Października (5 Listopada, 1900) dni następnych odbywać się będzie
LICYTACYA
na sprzedaż zastawów we właściwym czasie nie prolongowanych; podczas
trwania licytacji prolongata zastawów na sprzedaż wystawionych miejsca
mieć nie będzie. Wykaz Nr. Nr. zastawów, podlegających sprzedaży, ogło-
szony zostanie w gazecie „ЛОДЗИНСКИЙ ЛИСТОКЪ“.

KRETSCHMAR & GABLER,
Lager technischer Artikel,
Petrikauer-Strasse 117
empfehlen:
Sämmtliche technische Gummi- und Kautschukwaaren,
Kornleder, Kameelhaar- und Balatatreibriemen,
Hans-Spritzschläuche, Gummi, Druck- und Saugschläuche,
Pumpen, Pulsometer, Zerstörer,
Flaschzylinder, Winden, Feldschmieden, Ventilatoren,
Schraubhölzer, Ambosse, Hämmer, Zellen,
Sämmtliche Werkzeuge für Tischler, Schlosser, Schmiede etc.
Drehbänke, Bohrmaschinen, Motore für Gas, Benzin und Naphta,
Armaturen, Schmirapparate, Dellannen, Selbstlöser etc. etc.
Alleinverkauft und Fabrikalager der **Linoleum-Fabrikate** von Wlean-
der und Larson, Act.-Ges. für Korkindustrie, Sibau.

Dr. Chotzen's Sanatorium für Hautkranke
BRESLAU, Südpark, Landsbergstr.
Prospecte auf Verlangen.

Joseph Herzenberg,
23 Petrikauer-Strasse 23.

Ich lenke die Aufmerksamkeit ganz besonders auf meinen diesjährigen

ungewöhnlich billigen

RESTE - AUSVERKAUF,

welcher Sonntag, den 21. d. Mts. beginnt.

Speciell beachtenswerth sind die von der letzten Saison zurückgebliebenen Waaren, welche sich infolge der allgemeinen stillen Geschäftslage stark angehäuft haben und zu staunend billigen Preisen geräumt werden.

JOSEPH HERZENBERG, Petrikauer - Strasse 23.

Die Direction des Credit-Bereins der Stadt Lodz

bringt zur allgemeinen Kenntniss, dass die unten verzeichneten, in der Stadt Lodz gelegenen Immobilien wegen Nichteingahlung der Waikate 1900 zum Verkauf vermittelt öffentlicher Licitationen, welche Vormittags 11 Uhr in der Kanzlei der Hypotheken-Abtheilung im Hause Nr. 427 in der Srednia-Strasse zu Lodz vor den bezeichneten Notaren abgehalten werden, ausgesetzt wurden und zwar:

1) Das an der Kamienna-Str. unter Nr. 1428 gelegene, mit einer Anleihe des Vereins von Rs. 18,800 belastete Immobilien. Die fällige Rate nebst Rückstand beträgt Rs. 689 70 Kop. Das zur Licitation zu erlegende Badium beträgt Rs. 3,760 Die Licitation wird von der Summe Rs. 28,200 beginnen. Der Verkaufstermin wurde auf den 15. (28.) December 1900 vor dem Notar Julius Gruszczyński festgesetzt.

2) Das an der Wolczanska-Str. unter Nr. 683a gelegene, mit einer Anleihe des Vereins von Rs. 2,700 belastete Immobilien. Die fällige Rate nebst Rückstand beträgt Rs. 205 12 Kop. Das zur Licitation zu erlegende Badium beträgt Rs. 549 Die Licitation wird von der Summe Rs. 4,050 beginnen. Der Verkaufstermin wurde auf den 15. (28.) December 1900 vor dem Notar Wladyslaw Jonscher festgesetzt.

3) Das an der Madwanska-Str. unter Nr. 697e gelegene, mit einer Anleihe des Vereins von Rs. 10,000 belastete Immobilien. Die fällige Rate nebst Rückstand beträgt Rs. 688 21 Kop. Das zur Licitation zu erlegende Badium beträgt Rs. 2,000. Die Licitation wird von der Summe Rs. 15,000 beginnen. Der Verkaufstermin wurde auf den 15. (28.) December 1900 vor dem Notar K. Mogilnicki festgesetzt.

4) Das an der Milsch-Strasse unter Nr. 819p. gelegene, mit einer Anleihe des Vereins von Rs. 2,000 belastete Immobilien. Die fällige

Rate nebst Rückstand beträgt Rs. 1,426 75 Kop. Das zur Licitation zu erlegende Badium beträgt Rs. 4,300. Die Licitation wird von der Summe Rs. 33,250 beginnen. Der Verkaufstermin wurde auf den 18. (31.) December 1900 vor dem Notar Johann Kamocki festgesetzt.

5) Das an der Widzewska-Str. unter Nr. 1108 gelegene, mit einer Anleihe des Vereins von Rs. 23,500 belastete Immobilien. Die fällige Rate nebst Rückstand beträgt Rs.

747. 50 Kop. Das zur Licitation zu erlegende Badium beträgt Rs. 4,700. Die Licitation wird von der Summe Rs. 35,250 beginnen. Der Verkaufstermin wurde auf den 18. (31.) December 1900 vor dem Notar Konstantia Plachetti festgesetzt.

6) Das an der Wschodnia-Strasse unter Nr. 1385a gelegene, mit einer Anleihe des Vereins von Rs. 13,000 belastete Immobilien. Die fällige Rate nebst Rückstand beträgt Rs. 828 50 Kop. Das zur Licitation zu erlegende Badium beträgt Rs. 2,600. Die Licitation wird von der Summe Rs. 19,500 beginnen. Der Verkaufstermin wurde auf den 18. (31.) December 1900 vor dem Notar Josef Grabowski festgesetzt.

7) Das an der Golsk-Strasse unter Nr. 321kb (u 6) gelegene, mit einer Anleihe des Vereins von 13,500 belastete Immobilien. Die fällige Rate nebst Rückstand beträgt Rs. 933 25 Kop. Das zur Licitation zu erlegende Badium beträgt Rs. 2,700. Die Licitation wird von der Summe 20,250 beginnen. Der Verkaufstermin wurde auf den 20. December 1900 (2. Januar 1901) vor dem Notar Julius Gruszczyński festgesetzt.

8) Das an der Wolczanska-Str. unter Nr. 658a gelegene, mit einer Anleihe des Vereins von Rs. 13,000 belastete Immobilien. Die fällige Rate nebst Rückstand beträgt Rs. 613 50 Kop. Das zur Licitation zu erlegende Badium beträgt Rs. 2,600. Die Licitation wird von der Summe Rs. 19,500 beginnen. Der Verkaufstermin wurde auf den 20. December 1900 (2. Januar 1901) vor dem Notar Wladyslaw Jonscher festgesetzt.

9) Das an der Długa-Strasse unter Nr. 787h. gelegen, mit einer Anleihe des Vereins von Rs. 9,400 belastete Immobilien. Die fällige Rate nebst Rückstand beträgt Rs. 643

20 Kop. Das zur Licitation zu erlegende Badium beträgt Rs. 1,830. Die Licitation wird von der Summe 14,100 beginnen. Der Verkaufstermin wurde auf den 20. December 1900 (2. Januar 1901) vor dem Notar Wladyslaw Jonscher festgesetzt.

10) Das an der Jarzewska-Strasse unter Nr. 1055 gelegene, mit einer Anleihe des Vereins von Rs. 12,000 belastete Immobilien. Die fällige Rate nebst Rückstand beträgt Rs. 828. Das zur Licitation zu erlegende Badium beträgt Rs. 2,400 Die Licitation wird von der Summe Rs. 18,000 beginnen. Der Verkaufstermin wurde auf den 21. December 1900 (3. Januar 1901) vor dem Notar Johann Kamocki festgesetzt.

Lodz, den 11. (24.) September 1900

Für den Präses:
Direktor M. Sprzączkowski.
Bureau-Direktor: A. Rosicki.
(Nr 9428.)

Garten von
Gebrüder Gehlig.
Jeden Donnerstag und Sonntag

Flaki,
Verwalter
Jan Przybylski.



Eine große Auswahl in
Streich- u. Glas-Instrumenten
empfiehlt:
die Musik-Instrumenten-
Handlung

von
Th. Lessig in Lodz,
— Petrikauer - Strasse No. 115. —
Reparaturen werden prompt ausgeführt.



Helenenhof.

Für unser am 1. Otkto ber vacant gewordenes

Restaurants

suchen wir einen

tüchtigen Wirth.

Nur Herren, welche in der Lage sind, das Restaurant auf die erforderliche Höhe zu bringen, wollen ihre Offerte an die Verwaltung in Helenenhof einreichen.
K. Anstadt's Erben.

SCHONHEITS
GENEIMNISS
GLYCERO-WASELIN
JUGENDS SEIFE.
A. SIOU & C

Ein großer gebrannter

Garnwagen

ist zu verkaufen bei der Actien-Gesellschaft der Manufaktur von L. GROTMANN

In meiner
Privat-Schule

mit 5-jährigem Kursus hat der Unterricht begonnen. Zwei specielle Klassen mit entsprechenden Programm der zwei Vorbereitungsklassen der Handels-Schule habe mit guten Lehrkräften eingerichtet. Anmeldungen täglich von 9—2 und von 4—8.

" JUDELEWICZ,
Mikolajewska 13.

Maschinist,

welcher mit der Dampfmaschine und Dampfkegel gut vertraut ist und gute Zeugnisse besitzt, sucht hier per bald Stellung.
Adresse: W. Surowiecki, Cegebiang-Str. Haus Kalinski, hinter dem Marktplatz, vis-avis dem Warschauer Holzplatz.